



Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)

302-22/33/137-2020

Betreff

Verordnung

Zusätzliche Maßnahmen zur Verhinderung der
Weiterverbreitung von COVID-19

Datum

12.10.2020

Schwarzstraße 14

5400 Hallein

Fax +43 6245 796-6019

helmut.fuerst@salzburg.gv.at

Mag. Helmut Fürst

Telefon +43 6245 796-6000

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Hallein als Gesundheitsbehörde vom 12. Oktober 2020 betreffend zusätzliche Maßnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung von COVID-19.

Auf Grund der §§ 3 Abs 1 Z 1, 4 Abs 1 Z 1 und 7 Abs 3 des COVID-19-Maßnahmengesetzes, BGBl I Nr 12/2020, in der geltenden Fassung sowie §§ 15 Abs 1, Abs 6 und 43a Abs 3 des Epidemiegesetzes 1950, BGBl Nr 186, in der geltenden Fassung wird verordnet:

§ 1

(1) Veranstaltungen sind vorbehaltlich Abs 2 bis 5 in allen Gemeinden des Bezirks untersagt.

(2) § 10 Abs 11 und § 11 Abs 1 der COVID-19-Maßnahmenverordnung, BGBl II Nr 197/2020 in der Fassung BGBl II Nr 412/2020 (im Folgenden COVID-19-MV), bleiben unberührt. Zum Wohnen ungeeignete Keller, Garagen, Scheunen, Werkstätten, Ställe udgl gelten jedenfalls nicht als privater Wohnbereich im Sinn des § 10 Abs 11 Z 1 COVID-19-MV.

(3) Begräbnisse sind mit einer Höchstzahl von 100 teilnehmenden Personen zulässig. § 10 Abs 2 bis 5a der COVID-19-MV gelten nicht.

(4) Gruppentrainings von Spitzensportlern (§ 3 Z 8 Bundes-Sportförderungsgesetz 2017, BGBl I Nr 100 in der Fassung BGBl I Nr 37/2018) sind nach Maßgabe der COVID-19-MV zulässig.

(5) Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sind nach Maßgabe der COVID-19-MV zulässig.

§ 2

(1) Institutionelle Einrichtungen der Kinderbildung- und -betreuung (§ 4 Z 2 S.KBBG) dürfen vorbehaltlich Abs 2 in allen Gemeinden des Bezirks während der Betriebszeiten abgesehen von Notfällen nur vom Personal und den betreuten Kindern betreten werden.

(2) Eltern oder Aufsichtspersonen von Kindern, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen Einrichtungen nach Abs 1 betreten, um ihr Kind oder das von ihnen beaufsichtigte Kind in die dortige Betreuung zu übergeben und wieder abzuholen.

§ 3

In der Gemeinde Kuchl darf der Betreiber einer Betriebsstätte des Gastgewerbes das Betreten der Betriebsstätte für Kunden in der Zeit zwischen 17:00 Uhr und 01:00 Uhr des folgenden Tages nicht zulassen. Dies gilt auch für das Betreten von gastronomischen Einrichtungen in Beherbergungsbetrieben, es sei denn, das Betreten erfolgt durch Beherbergungsgäste.

§ 4

Das Haus der Senioren Kuchl darf von betriebsfremden Personen abgesehen von Notfällen und Zwecken der Palliativversorgung nicht betreten werden.

§ 5

(1) Diese Verordnung tritt am 13. Oktober 2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Hallein als Gesundheitsbehörde vom 8. Oktober 2020 betreffend zusätzliche Maßnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung von COVID-19, kundgemacht auf der Homepage der Behörde, außer Kraft.

(2) Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bereits erteilte Bewilligungen für Veranstaltungen dürfen wegen Gefahr in Verzug nicht ausgeübt werden (§ 15 Abs 6 COVID-19-MG).

(3) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des 26. Oktober 2020 außer Kraft.

Der Bezirkshauptmann:
HR Mag. Helmut Fürst

Amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur oder des elektronischen Siegels finden Sie unter www.salzburg.gv.at/amtssignatur

Anhang

Fachliche Stellungnahme der Landessanitätsdirektorin Dr.in Petra Juhasz:

Bezugnehmend auf den übermittelten Verordnungsentwurf darf ich die fachlichen Gründe für die verschärfenden Maßnahmen ausführen:

Aufgrund der stark steigenden Fallzahlen im Bezirk Hallein, mit Konzentration auf die Marktgemeinde Kuchl, ausgehend von vielen kleinen und einigen großen Clustern, besteht im Bezirk die Gefahr der anhaltenden Virustransmission. Es sind daher Maßnahmen zur Unterbrechung der Infektionsketten notwendig, um vor allem das verstärkte Übergreifen auf besonders vulnerable Personengruppen (ältere Menschen, chronisch Kranke) zu verhindern.

Da die Erfahrung zeigt, dass insbesondere in der jüngsten Vergangenheit die Infektionen ihren Ausgang von gesellschaftlichen Zusammenkünften, oft auch im Rahmen bzw. nach diversen Veranstaltungen, genommen haben, ist es notwendig, diese Anlässe für einen begrenzten Zeitraum völlig zu unterbinden, zumal die Erfahrung zeigt, dass in den sich ergebenden Situationen die gebotenen Verhaltensregeln offenbar nicht ausreichend eingehalten werden.

Zusätzlich sollten zum Schutz der älteren Bevölkerung in Seniorenheimen Maßnahmen getroffen werden, um den Viruseintrag in die Einrichtungen zu verhindern. Dazu zählen die Einhaltung strikter Hygienemaßnahmen, sowie auch zeitlich begrenzte Besuchsverbote, da durch das verstärkte Zirkulieren des Virus unter der Bevölkerung die Gefahr besteht, dass über asymptomatische Besucher ein Viruseintrag erfolgt, der das Risiko der Ansteckung von Bewohnern mit schwerwiegendem und potentiell tödlichen Krankheitsverlauf in sich birgt.

Da sich auch Cluster in Bereich von Kindergärten abspielen, gilt analoges auch für diese Einrichtungen. Betriebsfremde Personen sollen den Kindergarten nicht betreten, in der Einrichtung selber müssen die Hygienekonzepte entsprechend eingehalten werden, insbesondere sollten auch die Kontakte der Mitarbeiter untereinander auf das unbedingt Notwendige eingeschränkt werden und nur unter Einhaltung der Hygieneregeln stattfinden.